

richtungen in den Territorien noch breiter für den volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg und die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen zu nutzen.

Der Beschluß des Sekretariats des ZK zu einer Eingabe aus dem Kreis Bischofswerda an den Generalsekretär des ZK, Genossen Erich Honecker, war in Grundorganisationen der örtlichen Staatsorgane, des Handels, der Dienstleistungsbetriebe, des Gesundheitswesens und kultureller Einrichtungen Anlaß, die Konzeptionen für die Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu überarbeiten und die gesamte Leitungstätigkeit stärker an Veränderungen zugunsten der Bürger zu messen. Insgesamt tragen die eingeleiteten Aktivitäten zur zusätzlichen Produktion von Konsumgütern, bedarfsgerechten Bereitstellung von Nahrungsmitteln und zur Sicherung kundenfreundlicher Öffnungszeiten bei. Das betrifft auch die Ausweitung der Früh-, Spät- und Sonnabenddienste im Gesundheitswesen, bei Dienstleistungen und Reparaturen und die günstigere Gestaltung der Tourenpläne des Großhandels, wobei es in dieser Hinsicht noch eine große Differenziertheit gibt.

*Ein wichtiges Ergebnis der Parteiwahlen ist, daß eine Vielzahl von Hinweisen der Kommunisten und anderer Werktätiger, die die Arbeits- und Lebensbedingungen in Betrieben sowie kommunale Angelegenheiten oder die Tätigkeit der Handelsorgane betreffen, beschleunigt verwirklicht wurden.* Beispielsweise verbesserte sich die Wasserversorgung in Meerane durch die Errichtung von drei Tiefbrunnen und das Verlegen einer Schnellkopplungsleitung sowie durch Rohrauswechslungen in besonders gefährdeten Wohngebieten. In Gardelegen veranlaßte der Rat der Stadt gemeinsam mit der Leitung des Asbestzementwerkes und den Handelsorganen, daß die Öffnungszeiten der Betriebsverkaufsstelle dem Schichtsystem angepaßt wurden und der Wochenendeinkauf der Werktätigen gewährleistet wird. Dabei zeigt sich, daß die Veränderung krisisierter Zustände in angemessener Frist häufig von der Einstellung der zuständigen Leiter sowie von der Konsequenz der Parteikontrolle und -erziehung abhängt.

Die Auseinandersetzung mit solchen Fragen ist in vielen Grundorganisationen offener und konkreter geworden. Parteiorganisationen in den örtlichen Staatsorganen zogen bei den Parteiwahlen daraus Schlußfolgerungen für eine wirksamere Parteierziehungsarbeit und für die Übergabe anspruchsvoller Parteaufträge. Insgesamt soll die Parteikontrolle über die Bearbeitung von Anliegen der kommunalen Arbeit und über die Erfüllung von Zusagen gegenüber den Bürgern einen entschieden höheren Rang in ihrer Arbeit einnehmen.

Die Berichtswahlversammlungen in den Parteiorganisationen der Oberschulen, Kindergärten, außerschulischen Einrichtungen sowie den pädagogischen Hoch- und Fachschulen verliehen der schöpferischen Bewegung der Pädagogen für eine hohe Qualität des Unterrichts wichtige Impulse. Die Kommunisten in der Volksbildung leiteten aus den hervorragenden Arbeitstaten der Werktätigen